

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie gern zur Teilnahme an einer **Fokusgruppe am 09.04.2024 in Berlin** einladen. Auf diesem Informationsblatt finden Sie Einzelheiten zu unserer Studie und der Fokusgruppe. Bitte lesen Sie dieses Informationsblatt aufmerksam durch.

Wenn Sie mit einer Teilnahme an der Fokusgruppe einverstanden sind, bestätigen Sie dies mit Ihrer Unterschrift auf der Einwilligungserklärung (letzte Seite dieses Dokumentes). **Senden Sie uns bitte anschließend Ihre Einwilligung per Mail zurück.**

### **Worum geht es in dem Projekt?**

Seit dem 1. Januar 2020 erfolgt die Pflegeausbildung auf Grundlage des Pflegeberufegesetz (PflBG). Mit Start der generalistischen Ausbildung und zunehmender Zahl an berufsqualifizierend Studierenden in der Pflege stellt sich die Frage des fachgerechten Einsatzes von Pflegepersonal sowie der Steigerung der Attraktivität des Pflegeberufes aktuell einmal mehr. Im Zuge der Umsetzung des PflBG wurden erstmals in der Reformgeschichte, mittels Einrichtung einer Fachkommission, bundeseinheitliche Rahmenpläne erarbeitet, die den Pflegeschulen und Einrichtungsträgern als Orientierungshilfen für die schulinternen Curricula und Ausbildungspläne dienen sollen.

Diese und andere Entwicklungen stellen Pflegekräfte am **Lern- und Arbeitsort Häuslichkeit** vor Herausforderungen. Das IGES Institut wurde mit einer dreijährigen Studie im Mai 2023 beauftragt, zu eruieren, inwieweit derzeit die Angebote der Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Pflege auf die vielfältigen **Herausforderungen am Lern- und Arbeitsort Häuslichkeit** eingestellt sind und wie diese ggf. weiterentwickelt werden sollten.

Zur Durchführung des vom BIBB (Bundesinstitut für Berufsbildung) beauftragten Forschungsvorhabens wird ein Methodenmix eingesetzt, der quantitative und qualitative Methoden umfasst. Grundlage bilden Recherchen und Analysen, u. a. zu bestehenden (digitalen) Lehr- und Lernangeboten, Kompetenz- und Aufgabenbereichen sowie bundes- und landesrechtlichen Vorgaben für Aus-, Fort- und Weiterbildung **in der ambulanten Pflege**. Zudem wird ein Scoping Review zu neuen Versorgungsformen, Einsatzmöglichkeiten von Pflegefachpersonen; Organisationsstrukturen; Personalmix; Modellen der Arbeitsorganisation sowie Arbeitsformen in Deutschland und im Ausland durchgeführt.

Eine Anpassung der Bildungsarchitektur ist voraussichtlich erforderlich, um eine **erfolgreiche Integration in das Berufsleben und einen langfristigen Verbleib beruflich Pflegenden in der ambulanten Pflege** zu fördern. Auf diese Weise sollen sowohl die Qualität der Versorgung und die Lebensqualität der pflegebedürftigen Personen verbessert, sowie die Attraktivität des Lern- und Arbeitsortes Häuslichkeit gesteigert werden. Nur unter Einbindung der relevanten Akteure wird es also gelingen die Ziele des Forschungsvorhabens zu erreichen und die Attraktivität des Lern- und Arbeitsortes Häuslichkeit langfristig zu steigern.

Während der gesamten Projektlaufzeit werden, mittels Experteninterviews, Praxisworkshops und Fokusgruppen als auch einer Online-Befragung von Pflegeschulen, ambulanten Pflegediensten, Hochschulen, Praxisanleitenden und Auszubildenden/Studierenden, die Perspektiven und Expertisen der unterschiedlichen Akteure und Zielgruppen einbezogen. Auf diesen Erkenntnissen aufbauend werden **Kasuistiken und Lernsituationen für den Lern- und Arbeitsort Häuslichkeit** entwickelt, pflegedidaktisch aufbereitet und modellhaft erprobt.

In einem ersten Schritt werden Fokusgruppen an zwei unterschiedlichen Standorten in Deutschland sowie zusätzlich in einem Online-Format mit Vertreterinnen und Vertretern ambulanter Pflege- und Betreuungsdiensten (Praxisanleitende, Leitungspersonen, Pflegefachpersonen) durchgeführt.

### **Worum geht es in der Fokusgruppe?**

Auf Basis der bis dato durchgeführten Recherchen und Analysen dienen die Fokusgruppen u. a. einer vertiefenden Exploration:

- ◆ Weiterer Themen oder Handlungsgebiete für den Lern- und Arbeitsort Häuslichkeit aufgrund von spezifischen Versorgungsschwerpunkten
- ◆ Besonderheiten hinsichtlich spezifischer Versorgungsschwerpunkte und ungewöhnlicher/seltener (Notfall-)Situations
- ◆ Besonderheiten aufgrund von u. a. möglichen Klimafolgenanpassungen (z. B. vermehrte Dehydration), Krisen und Katastrophen, auf die auch in der häuslichen Versorgung zeitnah und adäquat reagiert werden muss
- ◆ Neuer Rollen und Aufgabengebiete und sich dadurch ergebenden neuen Kompetenzanforderungen sowie deren Einfluss auf die Lerninhalte in der Ausbildung bzw. Studium.

Ziel der gemeinsamen Erarbeitung ist, die Perspektive und Expertise der unterschiedlichen Akteure und Zielgruppen einzubeziehen. Die Erkenntnisse dienen eines vertieften **Einblicks in die Praxis seltener oder spezifischer Versorgungsschwerpunkte**, um daraus Lerninhalte für die Ausbildung bzw. Studium abzuleiten. Durch diese ergänzenden Hinweise werden anschließend speziell für den Lern- und Arbeitsort Häuslichkeit passende Lernsituationen und Kasuistiken erarbeitet und ein umfassendes Schaubild über die Rollen, Aufgaben, Herausforderungen und Bedarfe erstellt.

### **Wann und wie soll die Fokusgruppe stattfinden?**

Die Fokusgruppe wird **am 09.04.2024 in Berlin** durchgeführt. Vorgesehen ist ein Umfang von etwa 5h in der Zeit von **10:00 – 15:00 Uhr**. Die Durchführung erfolgt durch am Projekt beteiligte IGES-Mitarbeiterinnen und wird protokollartig verschriftlicht.

**Veranstaltungsort:** IGES Institut GmbH | Friedrichstraße 180 | 10117 Berlin [*weitere Informationen senden wir Ihnen vor der Veranstaltung via Email*]

**Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.**

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**

### **Datenschutzhinweis**

Dieser Datenschutzhinweis gibt Auskunft darüber, welche Daten erhoben und in welcher Weise genutzt werden. Die Teilnahme an der Fokusgruppe und die Angabe von Kontaktdaten wie Name, Institution und Telefonnummer ist **freiwillig**. Es sind keine negativen Konsequenzen mit der Nichtbereitstellung dieser Daten verbunden. Allerdings bedeutet die Nichtbereitstellung, dass eine Kontaktaufnahme mit Ihnen zur Durchführung der Fokusgruppe nicht möglich ist.

### **Verantwortlicher**

Für die Datenverarbeitung auf der Webseite ist die IGES Institut GmbH, Friedrichstraße 180, 10117 Berlin verantwortlich.

### **Daten der Fokusgruppe**

Im Rahmen der Fokusgruppe erhebt die IGES Institut GmbH grundsätzlich nur Daten, die für das Forschungsvorhaben zur Evaluation und Weiterentwicklung der Aus-, Fort- und Weiterbildungsstrukturen zum Erhalt und zur Steigerung der Versorgungsqualität und Attraktivität des Lern- und Arbeitsortes Häuslichkeit notwendig sind. Wir verarbeiten Ihre Daten auf Grundlage von Art. 6 Absatz 1 Satz 1 lit. f DSGVO, um Ihnen die Teilnahme an der Durchführung der Fokusgruppen zu ermöglichen.

Die Löschung der erhobenen Daten bei IGES erfolgt nach Projektende (09/2026) bzw. wenn eine gesetzliche Aufbewahrungspflicht der Daten nicht mehr besteht. Die anonymisierten verschriftlichten Auswertungen werden an das Bundesinstitut für Berufsbildung und das angegliederte Forschungsdatenzentrum im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB-FDZ) und ggf. kooperierender Forschungsdatenzentren weitergegeben. Die Forschungsdatenzentren dienen der Datendokumentation und Langzeitarchivierung. Sie stellen für die nicht-kommerzielle Forschung Datensätze zu weiteren Auswertungen zur Verfügung.

### **Betroffenenrechte**

Auf Anforderung teilen wir Ihnen gern mit, ob und welche Daten über Sie gespeichert sind. Bitte richten Sie allgemeine Fragen zum Datenschutz sowie Anfragen zur Ausübung Ihrer Datenschutzrechte zunächst an die oben unter „Verantwortlicher“ genannten Anschrift oder an die folgende E-Mail-Adresse: [datenschutz@iges.com](mailto:datenschutz@iges.com). Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter:

datenschutz nord GmbH,  
Konsul-Smidt-Str. 88,  
28217 Bremen  
E-Mail: [office@datenschutz-nord.de](mailto:office@datenschutz-nord.de).

Bitte geben Sie bei Anfragen an unseren Datenschutzbeauftragten den oben genannten Verantwortlichen an. Soweit die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, haben Sie ein Recht auf Berichtigung, Sperrung oder Löschung dieser Daten. Sie haben ferner das Recht auf Datenübertragbarkeit. Sie haben außerdem ein Beschwerderecht bei der zuständigen

Aufsichtsbehörde des Landes Berlin (Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationssicherheit; [www.datenschutz-berlin.de](http://www.datenschutz-berlin.de)) für den Datenschutz.

Sollten Sie weitere Fragen zum Thema Datenschutz haben, können Sie sich direkt an den Datenschutzbeauftragten wenden. Die E-Mailadresse lautet: [datenschutz@iges.com](mailto:datenschutz@iges.com).

### **Einwilligungserklärung**

Ich habe die Informationen zur Studie und zur Fokusgruppe erhalten und verstanden. Ich bin einverstanden unter Angabe meiner Kontaktdaten wie Name, Institution und Telefonnummer an einer Fokusgruppe im Rahmen des Forschungsvorhabens teilzunehmen. Diese Einwilligung kann ich jederzeit, ohne Angabe von Gründen, mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Alle personenbezogenen Daten werden, sobald der Forschungszweck es zulässt, spätestens aber nach Projektabschluss gelöscht.

Ich nehme am 09.04.2024 an der Fokusgruppe in Berlin teil.

Ich stimme folgender Verwendung meiner Daten aus der Fokusgruppe zu und bestätige dies mit untenstehender Unterschrift:

Die Daten dürfen in anonymisierter Form verwendet werden.

Personenbezogene Daten Dritter, die in der Fokusgruppe genannt werden, werden anonymisiert.

Name, Vorname:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

[Ort, Datum]

[Unterschrift]

Bitte schicken Sie Ihre unterzeichnete Einwilligung an:

E-Mail: [freja.engelmann@iges.com](mailto:freja.engelmann@iges.com) oder [elisabeth.hahnel@iges.com](mailto:elisabeth.hahnel@iges.com)

oder per Fax an folgende Faxnummer: +49 30 230 809 11

### **Haben Sie noch Fragen?**

Bei Fragen zur Studie kontaktieren Sie uns gerne per E-Mail ([elisabeth.hahnel@iges.com](mailto:elisabeth.hahnel@iges.com)) oder rufen Sie uns an unter 030 230 809 218 (Dr. Elisabeth Hahnel, stellv. Bereichsleitung Bereich Pflege).

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**